

Safebox shoe

Patent Number: DE3824352
Publication date: 1990-02-01
Inventor(s): STOSCHEK HORST GUENTER JULIUS (DE)
Applicant(s): STOSCHEK HORST GUENTER JULIUS (DE)
Requested Patent: ☐ DE3824352
Application Number: DE19883824352 19880719
Priority Number(s): DE19883824352 19880719
IPC Classification: A43B5/00; A43B23/00
EC Classification: A43B23/00
Equivalents:

Abstract

For the shoe industry, it is here clearly explained how, according to the state of the art and the innovations indicated, a common mass product can be transformed into a further product line. An insertion shaft housing manufactured independently of the shoe is also foamed into the heel region of the foamed soft sole of the customary leisure and sports shoes. The safebox is inserted into this insertion shaft housing from the rear through the insertion shaft which is to be opened. The consumer thus has the possibility of accommodating small valuable articles such as bank notes, credit cards or cheque cards etc. in a theftproof manner. A new product, the safebox shoe, has come into being.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 38 24 352 A 1**

⑤1 Int. Cl. 5:
A 43 B 23/00
A 43 B 5/00
// E05G 1/00

②1 Aktenzeichen: P 38 24 352.0
②2 Anmeldetag: 19. 7. 88
④3 Offenlegungstag: 1. 2. 90

DE 38 24 352 A 1

⑦1 Anmelder:
Stoschek, Horst Günter Julius, 4100 Duisburg, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE 33 42 276 A1
DE 86 24 236 U1

⑤4 **Safebox-Schuh**

Für die Schuhindustrie ist hier eindeutig dargelegt, wie nach dem Stand der Technik und den angegebenen Neuerungen ein gängiges Massenprodukt in eine weitere Produktlinie umgestaltet werden kann. In die geschäumte Weichsohle der handelsüblichen Freizeit- und Sportschuhe wird ein vom Schuh unabhängig hergestelltes Einschubschachtgehäuse in die Sohle im Absatzbereich mit eingeschäumt. In dieses Einschubschachtgehäuse wird von hinten durch den zu öffnenden Einschubschacht die Safebox eingeschoben. Der Konsument hat so die Möglichkeit, diebesicher kleine wertvolle Gegenstände wie Geldscheine, Kredit- oder Scheckkarten usw. unterzubringen. Ein neues Produkt, der Safebox-Schuh ist entstanden.

DE 38 24 352 A 1

Beschreibung

Der Safebox-Schuh ist eine wesentliche Verbesserung zum Stand der Technik. Die Neuerung betrifft insbesondere die einfache Herstellungsmöglichkeit. Die Erfindung ist gezielt abgestimmt auf die geschäumte Weichsohle der im Handel befindlichen Freizeit- und Sportschuhe. In der Herstellung entstehen so für die Schuhindustrie keine wesentlichen Produktionsveränderungen. Das unabhängig vom Schuh hergestellte Einschubschachtgehäuse mit der eingeschobenen Box wird einfach in die Sohle im Absatzbereich mit eingeschäumt. Die Sohle ist dadurch maximal 4,5 cm hoch und ist im Bereich der Hacke gerade gezogen, so daß das Einschubschachtgehäuse von hinten mit der wasserdichten Klappe zu öffnen und zu schließen ist. Der Komfort für das Fußbett bleibt durch das geschäumte Material der Sohle erhalten und die Sohle selbst ist fast so beweglich wie beim herkömmlichen Schuh. Einschubschachtgehäuse und Box werden aus Panzerplastik, beispielsweise aus Makrolon, hergestellt. Dadurch ist eine enorme und ausreichende Belastbarkeit gewährleistet. Die Box verläßt automatisch unter Federdruck den Schacht. Verschlössen wird die Box innerhalb des Einschubschachtgehäuses mit einem handelsüblichen herausnehmbaren Steckschloß. Die Box ist in der genormten Größe einer Scheckkarte gefertigt und kann in ihrem Hohlraum kleine Wertgegenstände wie Scheck- und Kreditkarten, Geldscheine, flache Schlüssel usw. aufnehmen. Sie ist aufklappbar und im Innendeckel ist ein flacher Solarrechner eingearbeitet. Die Box ist wasserdicht verschließbar und ist mit einer Trageschnur ausgestattet. Unabhängig vom Schuh kann die Box auch beispielsweise beim Schwimmen um den Hals getragen werden. Es ist eine neue Produktlinie entstanden, der Gebrauchsschuh mit lebendigem Inhalt für Freizeit und Urlaub. Kleine wertvolle Gegenstände können diebessicher gerade an überlaufenen Urlaubsorten in diesem Safebox-Schuh untergebracht werden.

Eine beispielhafte Ausführung des Safebox-Schuhs ist als Zeichnung in den Fig. 1 bis 4 dargestellt.

Es stellen dar:

Fig. 1 Perspektivische Seitenansicht eines Schuhs mit in der Sohle eingeschäumten Einschubschachtgehäuse und Box.

Fig. 2 Perspektivische Ansicht von schräg oben auf den hinteren Sohlenteil mit Einschubschacht, Verschlussklappe und Steckschloß.

Fig. 3 Perspektivische Ansicht der Box mit Trageschnur. Fig. 4 Ansicht der Boxunterseite.

In die Weichsohle (1) des Schuhs ist das Einschubschachtgehäuse (2) eingeschäumt. Die Safebox (3) wird in den Schacht eingeführt. Beim Hineinschieben der Safebox (3) läuft der in der Schlitzung bewegliche Arretierstift (4) innerhalb der Führungsrille (9) auf der Boxunterseite den Weg wie mit der gestrichelten Linie angegeben entlang. Die Safebox (3) wird gegen die Federplatte (5) bis zum Anschlag gedrückt. Wird die Safebox (3) losgelassen bleibt der Arretierstift (4) innerhalb der Führungsrille (9) in der Mulde (11) stehen und hält die Box (3) unter ständigem Federdruck im Schacht fest. Das Steckschloß (7) wird in die Führung eingesteckt und verschließt die eingeschobene und arretierte Safebox (3) in der Zarge (10). Die Klappe (6) des Einschubschachtes (2) verschließt den Einschub. Beim Herausnehmen der Safebox (3) wird die Klappe (6) geöffnet und das Steckschloß (7) mit dem Schlüssel herausgenommen. Die Safebox (3) wird wieder bis zum Anschlag der Fe-

derplatte (5) gedrückt. Dabei läuft der Arretierstift (4) den Weg wie mit der punktierten Linie angegeben entlang und verläßt so wieder die Mulde (11). Wird die Safebox (3) losgelassen schnellte sie unter dem Federdruck der Federplatte (5) aus dem Schacht hervor. Die Safebox (3) kann entnommen werden und die Trageschnur angebracht werden.

Patentansprüche

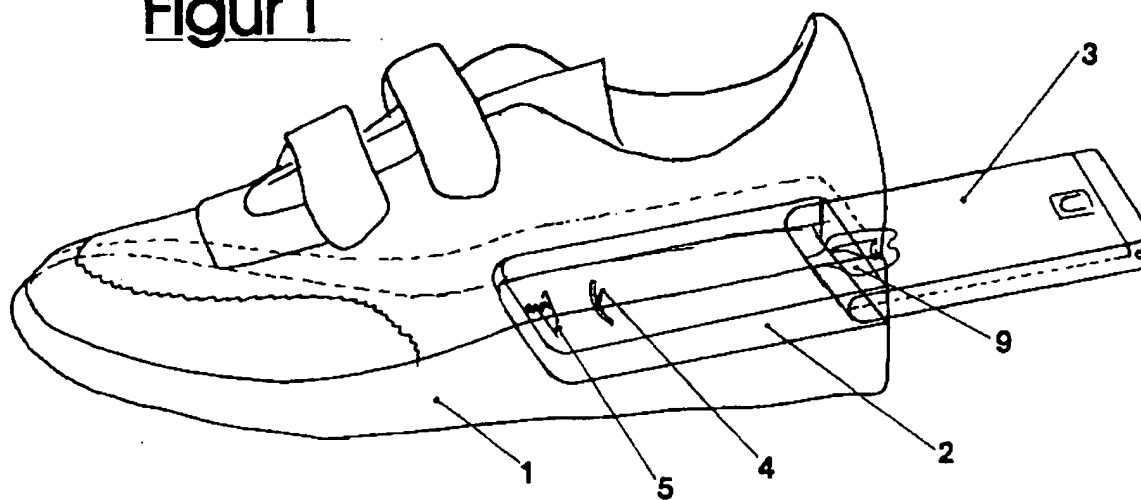
1. Safebox-Schuh mit aus Panzerplastik oder ähnlichem hergestellten Einschubschachtgehäuse, insbesondere eingeschäumt in die Weichsohle von Freizeit- und Sportschuhen, Siefeln und dergleichen dadurch gekennzeichnet, daß das Einschubschachtgehäuse den im Absatzbereich der Sohle nach hinten offenen Einsteckschacht herausgebildet hat und die wasserdicht gefertigte Safebox enthält, welche in den Schacht eingeschoben ist und unter Federdruck herausnehmbar arretiert ist und daß die Box mit einem herausnehmbaren Steckschloß innerhalb des Einschubschachtgehäuses fest verschließbar ist.

2. Safebox-Schuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einschubschachtgehäuseöffnung wasserdicht mit einer unter Federdruck stehenden Klappe verschließbar ist und dies insbesondere durch ein mechanisches oder elektronisches Zahlenkombinationsschloß.

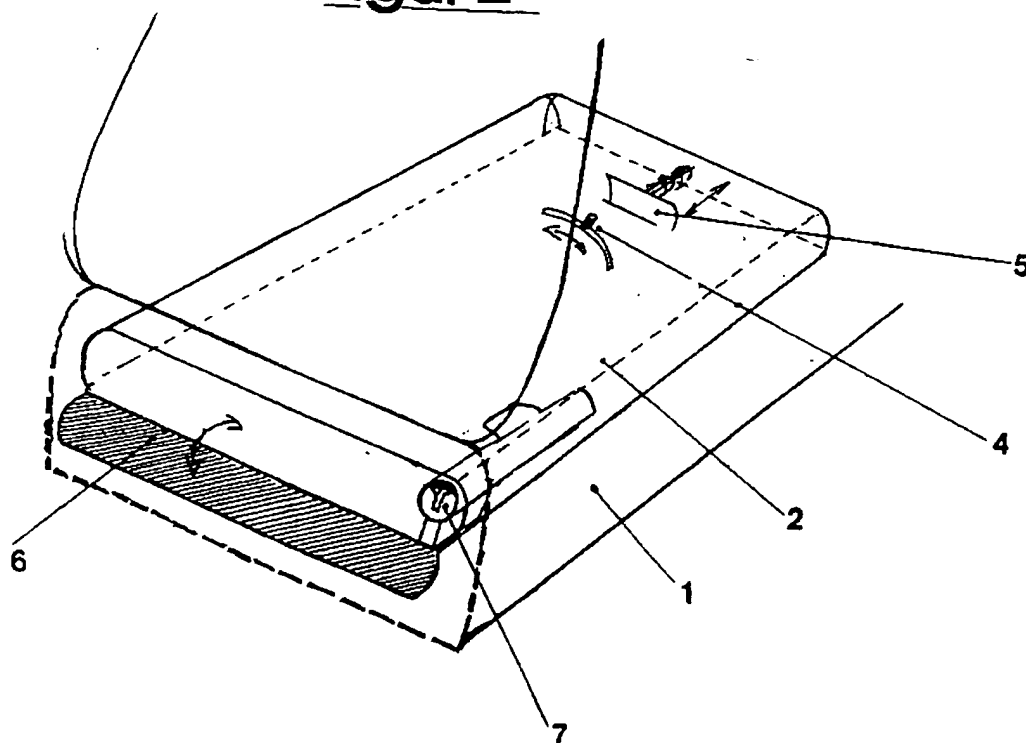
3. Safebox-Schuh nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Box mit einer Trageschnur ausgebildet ist und im Innendeckel der Box ein flacher Solarrechner eingearbeitet ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

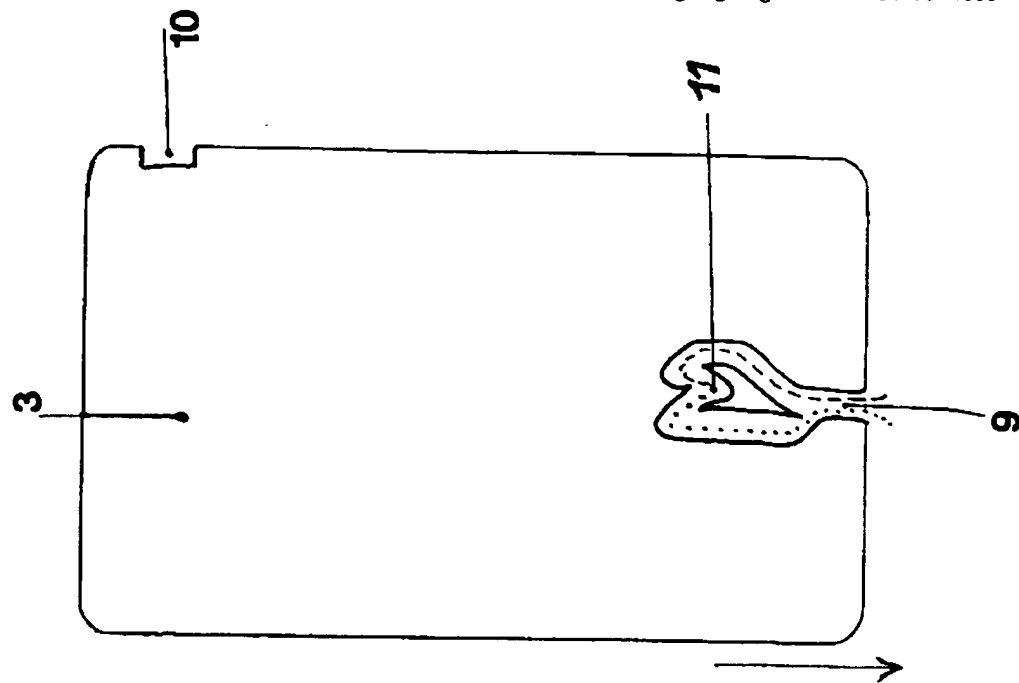
Figur 1



Figur 2



Figur 4



Figur 3

